

# Macrolophus pygmaeus – Raubwanze

**Zielorganismen:** Weiße Fliege, Blattläuse, Thripse

## ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus (Langtag)
- **Temperatur:** 16-35 °C, optimal 22 °C
- **Luftfeuchtigkeit:** > 65 % rF
- **Bei Befall:** 0,5-1 Tier pro m<sup>2</sup>
- **Wiederholung:** 1x nach 14 Tagen

### Achtung!

Die Dose mit den Raubwanzen erst am Einsatzort öffnen!

## AUSBRINGUNG

1. Dose öffnen und den Inhalt in flachen Haufen auf die Pflanzen verteilen. Befallsherde der Weißen Fliege dabei stärker berücksichtigen. Pro Ausbringungsstelle sollten ca. 50 Nützlinge ausgebracht werden.
2. Leere Dose noch ca. 1 Woche an einer trockenen Stelle im Bestand belassen, damit Nachzügler sie noch verlassen können.

## ERFOLGSKONTROLLE

Da sich die Population von *M. pygmaeus* langsam aufbaut, ist eine gute Bekämpfungsleistung erst 2-3 Monate nach der Ausbringung zu erwarten. Dann sollten vermehrt ausgesaugte Larvenstadien der Weißen Fliege zu finden sein.

## LAGERUNG

Die Nützlinge werden als Larven und adulte Tiere geliefert und sollten sofort ausgebracht werden. Eine Lagerung ist bei 8 – 10 °C für max. 1 – 2 Tage möglich.

## LEBENSDAUER

Die erwachsenen Raubwanzen leben bis zu 40 Tage.

## HINWEISE

Da sich nur langsam eine Population aufbaut, sollte frühzeitig mit dem Einsatz begonnen werden. Bei einem vorbeugenden Einsatz kann man sterilisierte Motteneier (*Sitotroga* sp.) alle 14 Tage als Ersatznahrung ausbringen.

## KOMBINATION

Eine Kombination mit *Encarsia formosa* hat sich bewährt.

## BIOLOGIE

*Macrolophus pygmaeus* ist eine heimische Weichwanzenart (Fam. Miridae). Sie erreicht eine Körperlänge von 3-4 mm und ist grün gefärbt. Die Augen sind rot. Die polyphage Wanzen-Art bevorzugt Pflanzen mit behaarten Blättern und eignet sich daher gut bei Gerbera und Chrysanthemen. *Macrolophus* ernährt sich von tierischer Beute als auch von Pflanzensäften. An Zierpflanzen können daher Saugschäden an Blüten entstehen. Bewährt hat sich die Art auch für den Einsatz in Tomaten- und Auberginen-Kulturen.

Alle Larvenstadien sowie die erwachsenen Tiere ernähren sich vorwiegend von Larven der Weißen Fliege, wobei Eier und junge Larvenstadien bevorzugt werden. Eine erwachsene Wanze frisst pro Tag 40-50 Eier oder 15-20 Puparien der Weißen Fliege.

Die Entwicklungszeit vom Ei bis zum erwachsenen Insekt ist stark temperaturabhängig. Sie beträgt bei 15 °C 95 Tage, bei 25-30 °C nur 30 Tage. Bei einer Temperatur von 20 °C kann ein Weibchen mehr als 250 Eier in 85 Tagen ablegen.

*M. pygmaeus* geht unter Kurztagbedingungen im Winterhalbjahr in eine Winterruhe (Diapause) und ist deshalb von März bis Oktober einsetzbar.